

Sieben neue SpHINGIDEN.

Von B. Gehlen, Berlin-Wilmersdorf.

Protoparce centrosplendens, spec. nova (Abbildung 1).

Fundort: Satipo, Peru. Diese neue prächtige Art gehört zur *rustica*-Gruppe und fällt auf durch das tief dunkelbraune Mittelfeld des Vorderflügels, welches seitlich und hinten hell umrahmt ist. — ♂: Vorderflügelänge 53 mm.

Mit Pulvillus. Palpen ähnlich *rustica*. Fühler unten weiß, dünner als *rustica*. Zwischen den Fühlern eine grauweiße Verbindungslinie, Kopf schwarzgrau. Vorderthorax und äußeres Feld der Tegulae schwarz. Hinterthorax grau. Tegulae mit sahnenfarbigem Außenrand, der hinten in Haarbüscheln endet. — Abdomen sehr ähnlich *rustica*, aber die Doppelreihe der Dorsalfleckchen nicht weiß, sondern gelb. 3 große Lateralflecken auf den vorderen Segmenten durch schwarze Segment-Apikalborsten voneinander getrennt. Ein vierter gelber Lateralfleck angedeutet. Subdorsal sind die gelben Flecke durch große schwarze Flecke begrenzt. Unterseite des Abdomens und Brust sahnefarben bis weiß ohne schwarze Flecke.

Vorderflügeloberseite: Basalfeld und zwei Drittel des Hinterrandfeldes bräunlichgrau mit unregelmäßigen weißen Flecken besonders zwischen M 2 und SM 2. Das Stigma ist weiß bis sahnefarben und steht in einem hellbräunlichen Felde. Proximal des Stigmas und bis an dieses heranreichend schwarzbraune unregelmäßige Flecke. Distal des Stigmas im Diskus zwischen den Adern strahlenförmige, fast zusammenhängende schwarzbraune Flecke (ähnlich wie *pellenia*) von der Costa bis M 2. Distal ist dieses dunkle Strahlenfeld von einer grauweißen, ungefähr 1 mm breiten Binde gesäumt, welche vom Costalrand, 20 mm vom Apex, zunächst senkrecht nach hinten führt, dann im Bogen zum Hinterrand geht und diesen 9 mm vom Tornus trifft. Diese weißgraue Binde ist distal von einer dunkelbraunen, im vorderen Teil an den Adern gezähnten Linie begrenzt, welcher eine heller braune breitere Binde folgt, in der dunklere Flecke stehen. Diese Binde ist distal von einer sehr stark gezähnten schwarzen Linie begrenzt, die sich zwischen Costa und R 1 und zwischen M 1 und Hinterrand zu schwarzen Flecken verbreitert. Der Apikalfleck ist vorn bräunlichgrau, zwischen SC 5 und R 1 weiß. Die sehr starke schwarze Apikallinie ist gezackt. Hinter dem Apikalfleck zwischen R 1 und R 3 ein weißer, nach hinten verjüngter Fleck, der submarginal in eine weiße unregelmäßig gezähnte schmale Binde übergeht, die bis zur Analecke geht. Vor dem Außenrande zwischen R 3 und Analecke schwarzbraune Flecke. Fransen schwarzweiß gefleckt.

Hinterflügeloberseite schwarzbraun. Costalrand bis zu zwei Drittel der Länge aufgehellt. Nur eine graue Diskalbinde, die nach vorn undeutlicher und nach hinten allmählich heller wird und schließlich in einen weißen Analwisch mündet. Fransen schwarzweiß gefleckt.

Unterseite der Flügel mittelbraun. Vorderflügel mit einer schwach hervortretenden Diskalbinde analog der weißen Diskalbinde der Oberseite. Apikalfeld mit einigen weißen Schuppen bestreut.

Auf der Hinterflügelunterseite ist die helle Diskalbinde der Oberseite markiert; parallel dazu proximal eine undeutliche dunklere Binde. Basis und Analfeld weiß.

♀ unbekannt. ♂-Type in meiner Sammlung.

Oxyambulyx macromaculata, spec. nova (Abbildung 2).

Fundort: Samarinda, Südost-Borneo. Steht *O. liturata* Btl. am nächsten. Vorderflügelänge ♂ 51 mm. ♂ Körper, Fühler, Palpen und Beine wie *liturata*.

Oberseite: Vorderflügel schlanker als *liturata*, hell lehmgelb, nach außen dunkler rötlichbraun werdend. Keinerlei Querbinden oder Längslinien, so gut wie zeichnungslos bis auf den dunklen sehr großen Subbasalfleck, welcher 5 mm Durchmesser hat, einen eiförmigen Fleck im Diskalfeld zwischen M 1 und M 2 und einen verschwommenen grau violetten Wisch vor der Analecke. Die rotbraune Außenrandbinde ist schmaler als bei *liturata* und nicht so geschwungen. Der dunkelbraune Innenrand der Binde geht vom Apex bis zur Analecke und wird proximal von einer hellen Linie begleitet. Außenrand fast gerade, nicht wellig.

Hinterflügel ebenfalls schlanker als *liturata*. Analecke bei SM 2 stärker vorgezogen. Die Färbung ist hell rötlichbraun, nach außen dunkler. Costalfeld heller. Bindenanlage ähnlich *liturata*. Die Medianbinde dünn, aber deutlich; die Außenbinde nur im Analwinkel sichtbar, dahinter ein schwarzer Punkt auf SM 1.

Unterseite: Vorderflügel hell rotbraun wie bei *liturata*. Der eiförmige Fleck zwischen M 1 und M 2 auch hier, aber in dunkelrotbrauner Farbe vorhanden. Zeichnung ähnlich *liturata*.

♀ unbekannt. — ♂-Type in meiner Sammlung.

Oxyambulyx tattina borneensis, subspec. nova.

Fundort: Samarinda, Südost-Borneo.

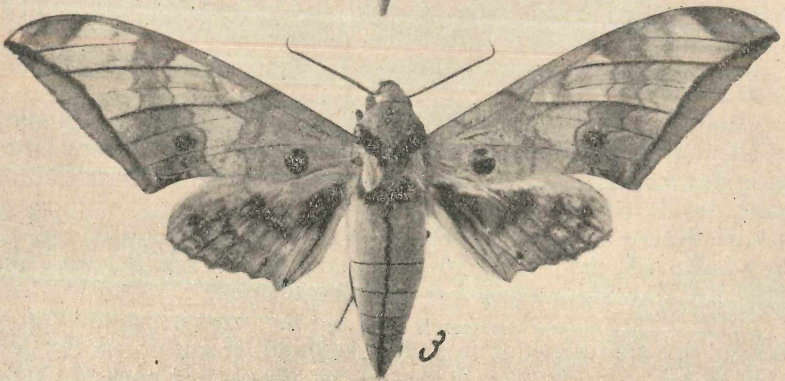
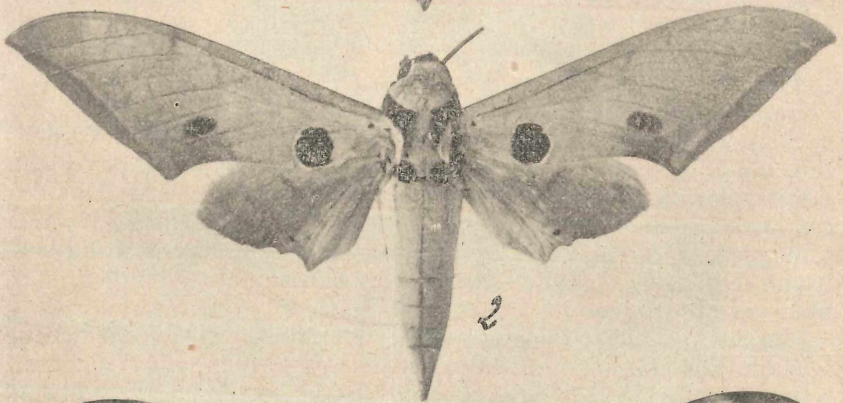
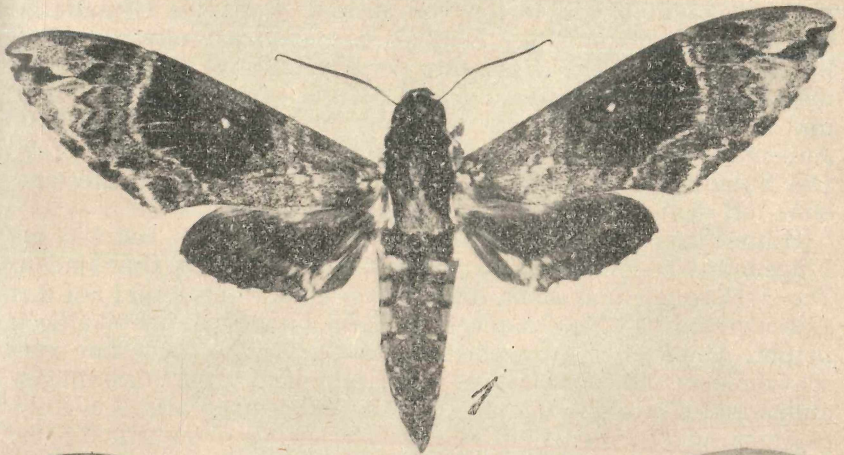
♂. Unterscheidet sich von *t. tattina* wie folgt: Kleiner, Vorderflügelänge 51 mm. Apex etwas mehr vorgezogen, daher Distalrand unter dem Apex etwas konkav; Außenrandsaumfeld schmaler. Der runde Subbasalfleck heller und von dunklen Schatten umgeben. Hinterflügel mit drei deutlichen Querbinden. 1. und 2. Binde wie *t. tattina*, die 3., also die Submarginalbinde, geht parallel dem Außenrand von einem Punkt zwischen C und SC 2 bis zu einem sehr scharf gezeichneten Punkt auf M 2. Die Binde wird nach hinten schmaler und etwas weniger schwarz und ist nicht gezähnt.

♀ unbekannt. — ♂-Type in meiner Sammlung.

Mit dieser neuen Subspezies sind nunmehr 3 Subspezies von *tattina* bekannt, nämlich:

1. *O. tattina tattina* Jordan-Mal. Halbinsel und Sumatra.
2. *O. tattina uichancoi* Clark-Philippinen.
3. *O. tattina borneensis* Gehlen-Borneo.

Oxyambulyx substrigilis cana, subspec. nova (Abbildung 3).



Fundort: Samarinda, Südost-Borneo.

Steht *O. s. brooksi* Clark am nächsten. ♂. Im Gegensatz zu den bisher bekannten Unterarten von *substrigilis* ist die Grundfarbe der Vorderflügel und des Körpers oberseits hell olivgrau ohne bräunlichen Ton. Die Zeichnung der Vorderflügel etwas weniger markant als *brooksi*, nur die Diskalbinden treten scharf hervor und die Apikallinien vor SC 5, ebenso die Adern R 1 und R 3. Außenrandfeld an der breitesten Stelle bei R 2 über 3 mm breit. Die Submarginallinie des Außenrandes erreicht den Hinterrand ohne mit dem Außenrand zusammenzuzufießen.

Hinterflügel orange bis auf das Analfeld, welches fast bis zur Flügelmitte hellolivgrau übergossen ist. 3 schwarze Querbinden. Die erste gerade und stark, die 2. distal geschwungen und auf den Adern gezähnt, die 3. schwächer, nur vorn durch den Subapikalfleck betont. Unterseite ockergelb bis orange. Zeichnungen nur verschwommen. Das gelbgraue Submarginalfeld des Vorderflügelaußenrandes proximal durch eine schwarzbraune starke Linie abgegrenzt, welche vom Apex bis M 2 geht, also den Hinterrand nicht erreicht.

♀ unbekannt. — ♂-Type in meiner Sammlung.

Polyptychus stigmaticus, spec. nova (Abbildung 4).

Fundort: Nyeri, Ostafrika.

Steht *P. contraria contraria* Wlk. nahe. ist jedoch größer. Vorderflügelänge 31 mm. Vorderflügelaußenrand fast gerade, Apex nicht vorgezogen. Zeichnung wie *c. contraria*, aber sehr scharf. Das bei *contraria* fehlende oder nur angedeutete Stigma ist tiefschwarz und sehr groß, es hat einen Durchmesser von 2 mm. Fransen dunkelbraun. Hinterflügel mehr rötlich als *c. contraria*. Mittelbinde breiter aber verschwommen.

Unterseite der Vorderflügel in der Basalhälfte hell lachsfarben, Distalhälfte silbergrau. Bindenzeichnung deutlich, aber nicht so scharf wie oberseits. Stigma ebenfalls groß, aber grau. Hinterflügelunterseite gelbgrau mit schwacher Zeichnung.

♀ unbekannt. — ♂-Type in meiner Sammlung.

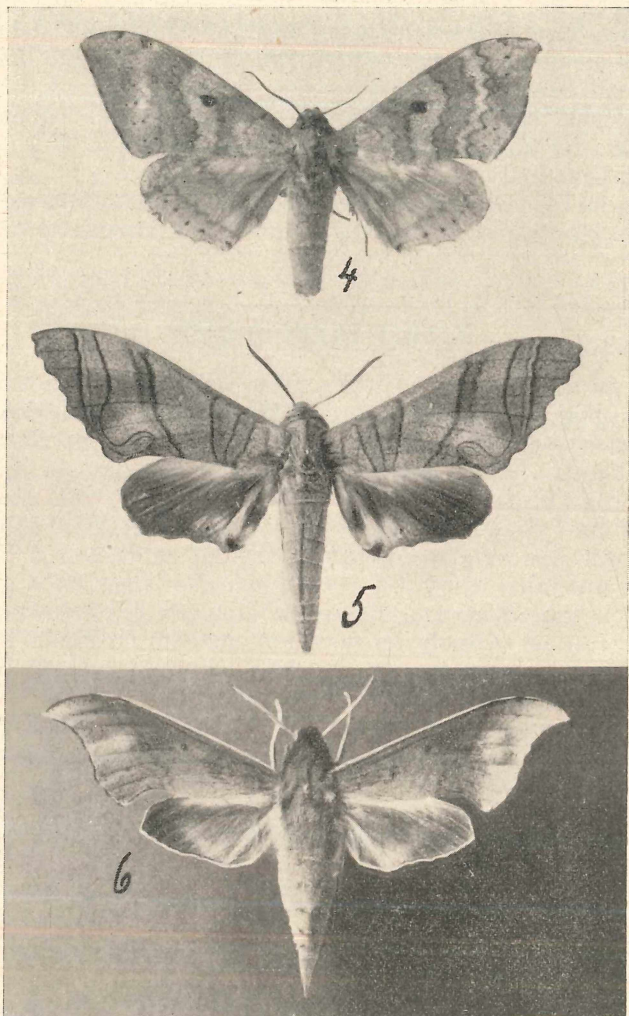
Marumba dyras sumatrana, subspec. nova (Abbildung 5).

Fundort: Padang, Sumatra. — ♂. Vorderflügelänge 35 mm.

Kleiner bzw. kurzflügeliger als die Nominatform. Erste Diskallinie des Vorderflügels mehr distal geschwungen, trifft den Hinterrand im Winkel von 45 Grad. Äußere Subapikallinie dünn und scharf. Raum zwischen äußerer und innerer Subapikallinie wesentlich heller als der übrige Flügel. Der S-Bogen der Schlangenlinie geht bis M 2. Kein Fleck vor dem Analwinkel.

Hinterflügel sehr gedrungen und bei R 3 vorspringend. Von den beiden dunklen Flecken im hellen Analfeld ist nur der in der Anal-ecke gelegene vorhanden, während der innere nur noch als kleines Pünktchen sichtbar ist.

Zeichnung und Färbung der Unterseite ohne wesentliche Abweichungen. ♀ unbekannt. — ♂-Type in meiner Sammlung.



Xylophanes sericus, spec. nova (Abbildung 6).

Fundort: Satipo, Peru.

Steht *germen* am nächsten, ist auch von derselben Größe und Färbung, aber wesentlich in Form und Zeichnung abweichend. ♂. Antennen dünner und kürzer als bei *germen*. Die hinteren Tergite des Abdomens tragen eine Doppelreihe dunkler Dorsalpunkte. Außenrand der Vorderflügel unter dem sehr spitzen und stark vorgezogenen Apex konkav, im hinteren Teil konvex. Costalrand von der Basis bis zu dem dunklen Subapikalfleck und die äußerste Spitze des Apex sahnefarben. Außenrand schwach wellig. Der

dunkle und für *germen* typische Fleck zwischen R 1 und R 2 fehlt völlig. Der Seidenfleck geht von R 1 bis M 1 und dehnt sich, im Glanz nachlassend, bis zum Außenrand aus. Anlage der Querbinden und Stigma wie bei *germen*.

Hinterflügel spitzer als bei *germen*. Apikal- und Subcostalfeld dunkler als der übrige Flügel. Zwei Drittel des Costalfeldes von der Basis aus sehr hellgelblich.

Unterseite fast wie *germen*, nur ist das Außenrandfeld wesentlich heller. — ♀ unbekannt. — ♂-Type in meiner Sammlung.

Kleine Mitteilungen.

Vor etwa 20—30 Jahren beobachtete ich in einem Jahr in Arnsdorf i. Rsgbg., einem Dorfe in den Vorbergen des Riesengebirges, einen *Massenflug* des von mir bis dahin in der Natur noch nie gesehenen *Aporia crataegi* L. Obwohl ich damals in meiner Studien- und Referendarzeit nur während der Ferien noch recht läienhaft und später gar nicht mehr sammelte, habe ich in der Zwischenzeit bis zu der Aufnahme meiner intensiveren Sammel-tätigkeit im Jahre 1935 das entomologische Auge stets offen gehalten. Ich habe trotzdem seit diesem einzigen Jahre niemals mehr *A. crataegi* — sei es auch nur in einem einzigen Exemplar — beobachtet. Dies insbesondere auch nicht während meiner Sammel-tätigkeit seit 1935, in der ich besonders auf diesen Falter achtete, und auch nicht seit dem Jahre 1919, in dem ich mich in Marklissa (Schlesien) niederließ. Marklissa ist eine Kleinstadt in den Vorbergen des Isergebirges mit m. E. recht vielseitig entwickeltem Falterleben. — Im Jahre 1939 erzählte mir ein anderer Sammler, Herr Bauer HUTLOFF in Bad-Schwarzbach, daß er dort, d. i. in einem dicht an den Fuß des Isergebirges vorgeschobenen Gebirgs-badeorte in etwa 450 m Höhe, einige Exemplare des Baumweißlings beobachtet habe, während ich in dem etwa 10 km von Schwarzbach entfernten Marklissa zur gleichen Zeit keinen solchen Falter gesehen habe.

In diesem Jahre dagegen tritt dieser Falter in ungeheuren Mengen etwa seit 10. 6. 40 in Marklissa und Umgegend überall auf, und zwar so zahlreich, daß es bei der dazu nötigen Zeit oder gar Mordlust, die mir beide fehlen, tatsächlich ein Leichtes wäre, täglich 100—200 Stück allein in meinem kaum 60 qm großen Garten innerhalb der allerdings kleinen Stadt zu erbeuten. *P. brassicae*, *napi* und *rapae* sind tatsächlich Seltenheiten gegenüber dem sonst gänzlich abwesenden *A. crataegi*. — Es würde mich sehr interessieren, zu erfahren, ob in diesen Jahren das Massenauftreten dieses Falters auch an anderen Orten beobachtet wurde,

Dr. VERONELLI, Marklissa i. Schles.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Gehlen B.

Artikel/Article: [Sieben neue Sphingiden. 139-144](#)